



Mitarbeiter Steffen Simon (vorn) und Werkstattleiter Klaus Große in der Coswiger G.u.T.-Tischlerei GmbH. Das kleine Foto zeigt den Tresen im Empfangsraum der Getriebefabrik Coswig. Er wurde aus einem Stück gefertigt.

Fotos: Thomas Kube

Nichts von der Stange

■ Coswig

Die Tischlerei G.u.T. hat sich seit 20 Jahren mit individuellen Lösungen deutschlandweit einen guten Ruf erworben.

Tischlermeister Christian Türke bringt es kurz und bündig auf den Punkt: „Alles was schief, krumm und bucklig ist, das ist unsere Aufgabe. Gerade bauen kann jeder.“ Die Coswiger Tischlerei G.u.T. hat sich in den vergangenen 20 Jahren mit individuellen Lösungen für zahlreiche Kunden in der Region wie auch deutschlandweit einen guten Ruf erworben. Die Abkürzung G.u.T. steht für die Nachnamen der beiden Chefs Klaus Große und Christian Türke.

Ein Tresen wie ein Cadillac

Krumm und bucklig soll auch der Tresen sein, den ein Hot-Dog-Anbieter demnächst in die Dresdner Altmarkt-Galerie einbauen will. „Er kam mit einem Foto eines alten Cadillacs. Dann haben wir losgelegt“, sagt Christian Türke. „Etwa genauso wie die Front des Autos will er seinen Tresen haben. Nur größer natürlich.“

Der Tischlerei steht für solche komplizierten Aufgaben modernste Technik zur Verfügung. Beispielsweise eine Fünf-Achs-CNC-Anlage, mit der eine konstruktive dreidimensionale Bearbeitung der

verschiedensten Bauelemente möglich ist. „Die Maschine erreicht eine Arbeitsleistung von 24 000 Umdrehungen pro Minute.“ Die Anlage kann mit den unterschiedlichsten Werkzeugen bestückt werden und bewältigt Materialstärken von bis zu 24 Zentimetern.

Die Tischlerei G.u.T. begeht am kommenden 1. März ihr 20-jähriges Bestehen. Begründet wurde sie 1991 in der Tischlerei des ehemaligen Frühgemüse zentrums Dresden-Kaditz. „Dort konnten wir uns aber nicht erweitern, deshalb sind wir 1997 nach Coswig umgezo-

gen“, erklärt Christian Türke. Im vergangenen Jahr wurde hier das Werk 2 gebaut, auch um die große Fünf-Achs-Anlage unterzubringen. Zum Start hatte der Handwerksbetrieb vier Mitarbeiter. Deren Zahl ist bis heute auf zwölf gewachsen. Investiert wurden rund 1,8 Millionen Euro.

G.u.T. hat sich auf den individuellen Innenausbau, vor allem im Hotels und Arztpraxen, spezialisiert. Aber auch Komplettküchen, Wohn-, Bad- und Schlafraummöbel werden in Coswig hergestellt. „Bei uns kommt nichts von der Stange“,

sagt Christian Türke. „Sämtliche Einrichtungen werden aus einer Hand geplant, gefertigt und für jeden Raum speziell angepasst.“ Rund 400 Furniere und Dekore stehen dafür zur Verfügung. Neben Holz werden auch Glas, Metall und Plexiglas mit LED-Technologie verwendet.

Konzept überzeugt

Dieses Konzept hat zahlreiche Unternehmen in der näheren Umgebung überzeugt. „In unserem Gewerbegebiet haben wir schon sehr viel gemacht“, sagt Christian Türke. So zählen KBA Planeta, die Walzengießerei oder die Getriebefabrik zu den Abnehmern der G.u.T.-Handwerkskunst. Die Coswiger waren auch an der Einrichtung der Hotels de Saxe und British Hotel am Dresdner Neumarkt beteiligt. Aber auch aus anderen Bundesländern, beispielsweise Bayern oder Berlin, kommen Aufträge. „Das meiste spielt sich über Mund-Propaganda ab“, sagt Christian Türke. Stark zugenommen haben in letzter Zeit die privaten Aufträge. Sie haben derzeit fast ein Viertel Anteil am Umsatzvolumen erreicht. „Mit steigender Tendenz“, so Christian Türke.

Weiter vergrößern will sich die Tischlerei nicht. „Wichtig ist mir die Perfektionierung neuer Materialien, vor allem in der Verbindung mit Licht. Das ist die Zukunft.“ Wolf Dieter Liebschner



G.u.T.-Geschäftsführer Christian Türke (li.) und Lars Schumm besprechen hier den Bau eines Ladentresens, der die Form eines Cadillac erhalten soll.